

Antrag

**der Abgeordneten Barbara Duden, Dr. Andreas Dressel, Regina-Elisabeth Jäck,
Dorothee Martin, Hansjörg Schmidt, Frank Schmitt, Olaf Steinbiß,
Sabine Steppat, Carola Veit (SPD) und Fraktion**

**der Abgeordneten André Trepoll, Dennis Gladiator, Kai Voet van Vormizeele,
Robert Heinemann, Christoph de Vries (CDU) und Fraktion**

**der Abgeordneten Farid Müller, Dr. Stefanie von Berg, Martin Bill,
Dr. Till Steffen, Dr. Anjes Tjarks, Jens Kerstan (GRÜNE) und Fraktion**

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Katja Suding, Finn-Ole Ritter,
Anna-Elisabeth von Treuenfels, Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) und Fraktion**

**der Abgeordneten Tim Golke, Dora Heyenn, Christiane Schneider,
Norbert Hackbusch, Cansu Özdemir (DIE LINKE) und Fraktion**

Betr.: Wahlbezirksleitungen für alle wahlberechtigten Hamburger öffnen

Gemäß § 19 Absatz 5 des Gesetzes über die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft, der über § 1 des Gesetzes über die Wahl zu den Bezirksversammlungen auch auf letztere Anwendung findet, bestellen die Bezirksämter die Wahlbezirksleitungen aus Wahlberechtigten des jeweiligen Bezirks, welche wiederum Beisitzende ebenfalls aus diesem Bezirk berufen.

Diese örtliche Begrenzung führt in einigen Wahlbezirken zu Problemen bei der Bestellung der Wahlbezirksleitungen und der Berufung der Beisitzenden. Für die Notwendigkeit der Wahlberechtigung in dem jeweiligen Bezirk besteht indes kein Grund. Daher sollte es möglich sein, wahlberechtigte Bürger auch aus anderen Hamburger Bezirken mit der Aufgabe als Mitglied eines Wahlvorstands zu betrauen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Siebentes Gesetz zur Änderung des Bezirksversammlungswahlgesetzes

Vom ...

§ 1 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl zu den Bezirksversammlungen in der Fassung vom 5. Juli 2004 (HmbGVBl. S. 313, 318), zuletzt geändert am 25. Juni 2013 (HmbGVBl. S. 312), wird folgender Satz angefügt:

„§ 19 Absatz 5 findet mit der Maßgabe Anwendung, dass die Mitglieder berechtigt sein müssen, eine der sieben Bezirksversammlungen zu wählen.“